

Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

Herbst 2018

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



Impressum :

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 (495) 937 9500

Fax: +7 (499) 783 0875

E-Mail: eco@mosk.diplo.de

Ansprechpartner: Thomas Mazet, Ellina Kibalowa

Germany Trade and Invest - Büro Moskau

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: osteuropa@gtai.de

Ansprechpartner: Hans-Jürgen Wittmann, Gerit Schulze

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7 (495) 234 49 53

Fax: +7 (495) 234 49 54

E-Mail: ahk@ahk-russland.ru

Ansprechpartner: Alexej Knelz

Redaktionsschluss: November 2018

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten Daten stammen aus russischen Quellen. Seit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim am 18. März 2014 beziehen offizielle russische Statistiken die Krim in die Erhebung gesamtrossischer Wirtschaftsdaten mit ein. Die Daten in dieser Veröffentlichung übernehmen diese Angaben, unbeschadet der Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland ebenso wie die Europäische Union die Annexion der Krim nicht anerkennt und die Krim weiterhin als völkerrechtswidrig besetztes Staatsgebiet der Ukraine betrachtet.

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

Inhalt

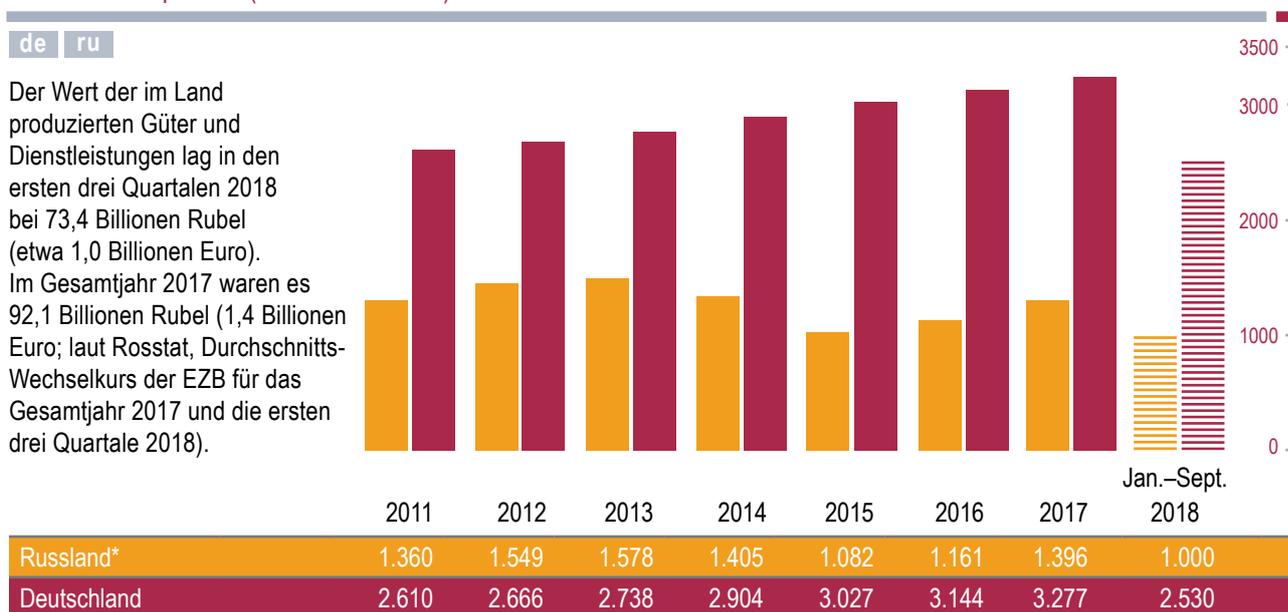
WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
SOZIALE INDIKATOREN	20
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	22
BASISDATEN	23

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt

Russlands Wirtschaft wuchs in den ersten drei Quartalen 2018 um 1,5 Prozent. Für das Jahr 2019 rechnet Wirtschaftsminister Maxim Oreschkin mit einem Plus von 1,3 Prozent. Zentralbankchefin Elvira Nabiullina erwartet ein BIP-Wachstum von 1,2 bis maximal 1,7 Prozent. Die Weltbank traut Russland für 2019 einen Anstieg um 1,8 Prozent zu.

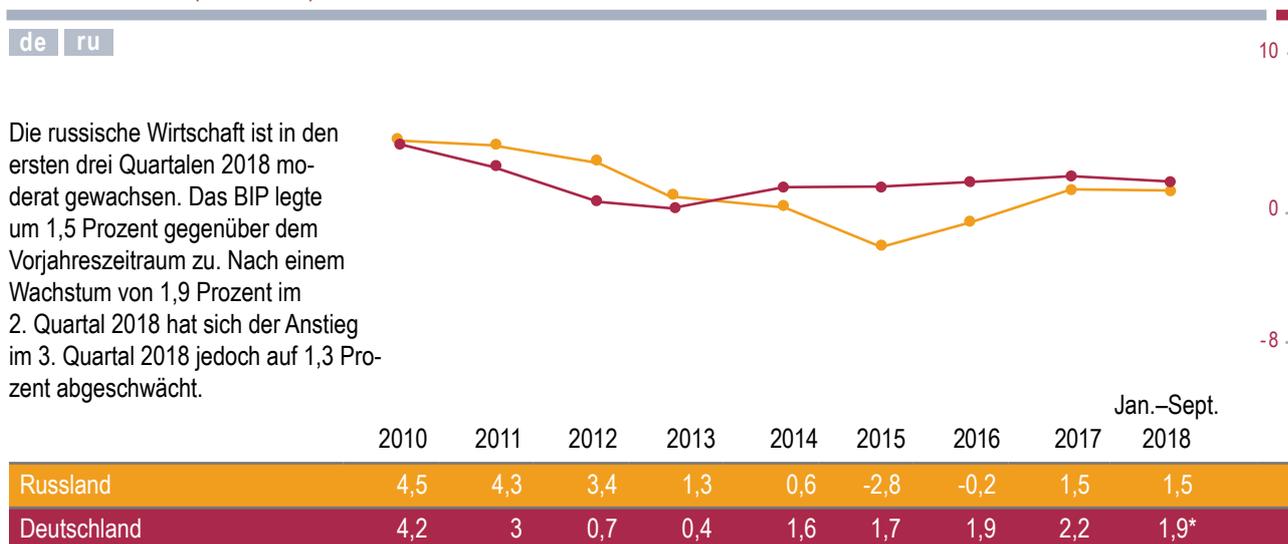
BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



Quellen: destatis, Rosstat: www.eeg.ru

* Umrechnungskurs für 2016: 1€=1,11\$, 1€=74,14 RUR;
2017: 1€=1,13\$, 1€=65,94 RUR;
Jan.-Sept. 2018: 1€=1,19\$, 1€=73,41 RUR

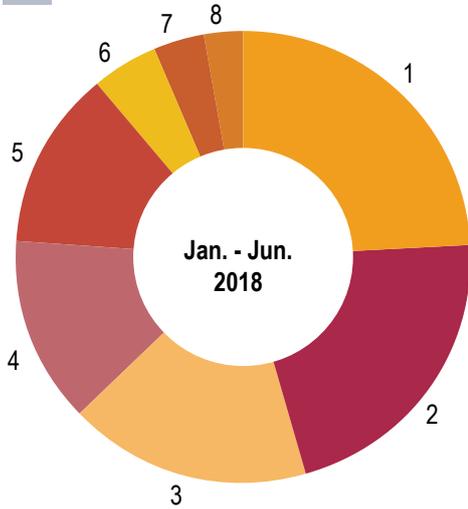
BIP-Wachstum (in Prozent)



Quellen: destatis, Rosstat *1. Halbjahr 2018

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben in Prozent)

ru



	2016	2017	Jan.-Jun. 2018
1 Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Kommunikation	24,7	24,6	24,1
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen	21,7	21,4	21,4
3 Öffentliche und private Dienstleister	16,4	16,2	17,1
4 Verarbeitende Industrie	13,3	13,2	13,1
5 Förderung von Bodenschätzen	9,5	10,4	12,7
6 Baugewerbe	6,4	6,4	4,8
7 Strom, Gas und Wasser	3,4	3,4	3,5
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,6	4,4	2,7

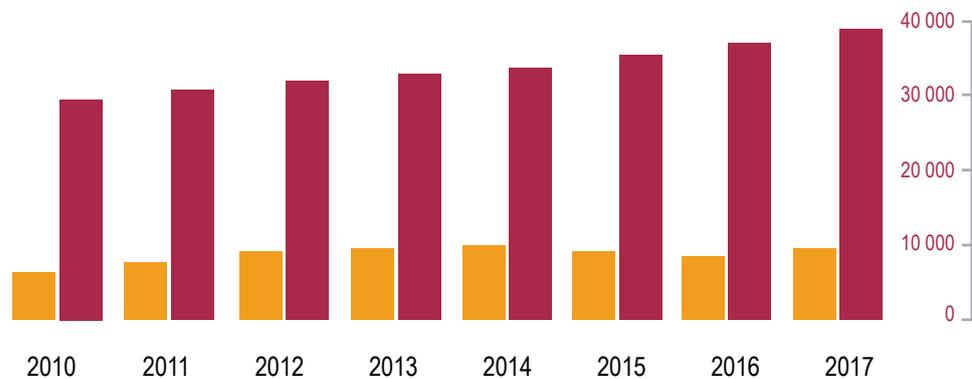
Der Handel und der Dienstleistungssektor sind das Rückgrat der russischen Wirtschaft. Die verarbeitende Industrie und die Förderung von Bodenschätzen legten im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Produktion im Baugewerbe und in der Landwirtschaft ist jedoch rückläufig.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro*)

de ru

Das BIP je Einwohner ist in Deutschland mehr als viermal so hoch wie in Russland.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Russland*	7.810	9.545	10.832	11.004	9.575	8.137	7.909	9.510
Deutschland	30.517	31.914	32.550	33.346	35.489	37.087	38.109	39.625

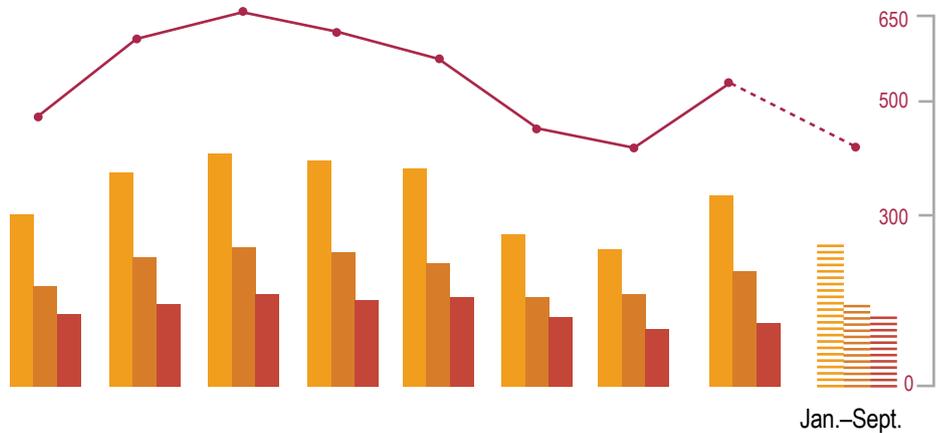
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank
 Quellen: destatis, Rosstat

Außenhandel

Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)

RU

Russlands Warenumsatz mit dem Ausland steigt. In den ersten drei Quartalen 2018 legte der Außenhandelsumsatz auf US-Dollarbasis im Vergleich zum Vorjahr um 20,1 Prozent auf umgerechnet 422 Milliarden Euro zu. Die Exporte sind mit einem Anstieg um 27,8 Prozent einer der wichtigsten Treiber des BIP-Wachstums.



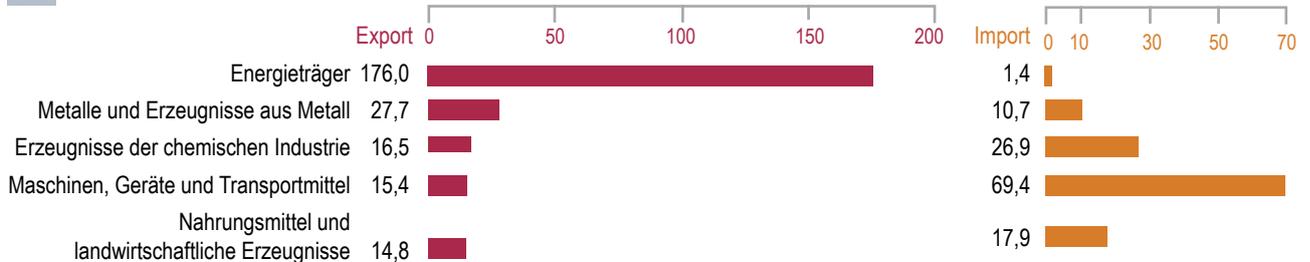
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
Ausfuhr	298	376	410	396	374	281	259	317	274
Einfuhr	173	232	247	239	215	160	165	201	148
Handelsumsatz	471	608	657	635	589	441	424	518	422
Außenhandelssaldo	125	144	163	157	159	121	94	116	126

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben Jan.–Sept. 2018; in Milliarden Euro*)

RU



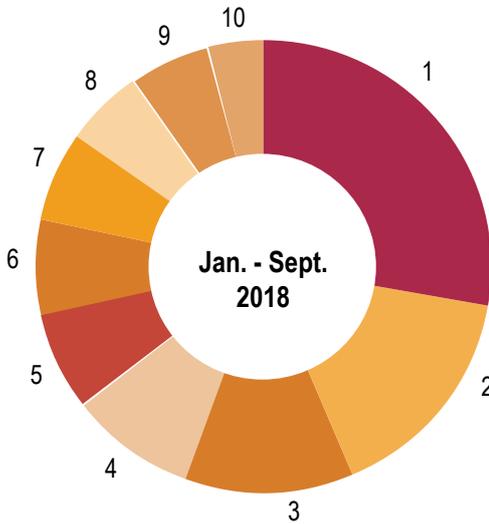
Rohstoffe dominieren weiter den russischen Export. Die Ausfuhren von Nicht-Rohstoffen steigen jedoch kontinuierlich. In den ersten drei Quartalen 2018 legte deren Wert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 Prozent auf 105,4 Milliarden US-Dollar zu, was etwa einem Drittel der Gesamtexporte entspricht. Hierzu tragen vor allem landwirtschaftliche Erzeugnisse, Rüstungsgüter und Kraftfahrzeuge bei. Bei den Importen dominieren Maschinen und Anlagen sowie chemische Produkte.

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

Außenhandel der Russischen Föderation mit ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro*)

ru



Deutschland behauptet seinen Platz als zweitwichtigster Handelspartner Russlands. Der Warenaustausch mit der Bundesrepublik beträgt wertmäßig etwa elf Prozent des gesamten russischen Außenhandels. China baut seine Position als wichtigster Partner Russlands immer weiter aus. Die beiden Länder steuern 2018 auf ein Handelsvolumen von 100 Milliarden Euro zu.

		2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
1	China	57,2	59,5	76,9	65,9
2	Deutschland	41,2	36,6	44,2	36,9
3	Niederlande	39,6	29,1	34,9	28,2
4	Belarus	21,5	21,1	26,7	21,0
5	Italien	27,6	17,8	21,8	16,4
6	Türkei	21,1	14,2	19,1	16,2
7	USA	19,0	18,2	20,5	15,1
8	Japan	19,2	14,4	16,2	13,3
9	Polen	12,3	11,7	14,6	13,2
10	Ukraine	13,5	9,2	11,4	9,0

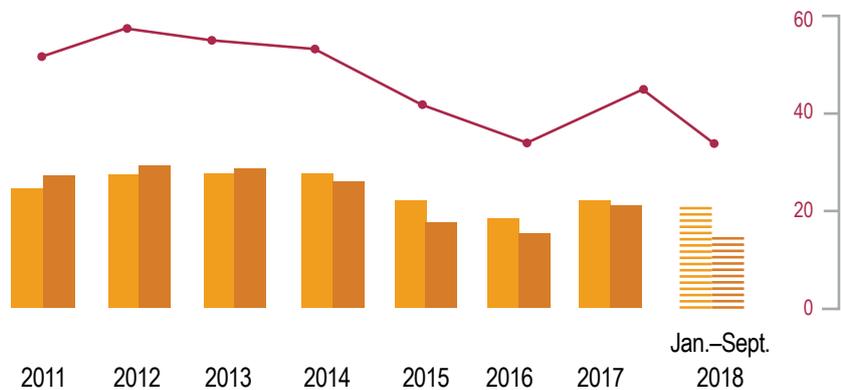
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro*)

de ru

Der deutsch-russische Handel nahm in den ersten drei Quartalen 2018 weiter Fahrt auf. Der Handelsumsatz legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf US-Dollarbasis um 24,7 Prozent auf umgerechnet 36,9 Milliarden Euro zu. Auf Eurobasis beträgt das Plus circa 16 Prozent. Die Bundesrepublik bezieht vor allem Rohstoffe wie Öl und Gas, Russland kauft Maschinen und Anlagen.



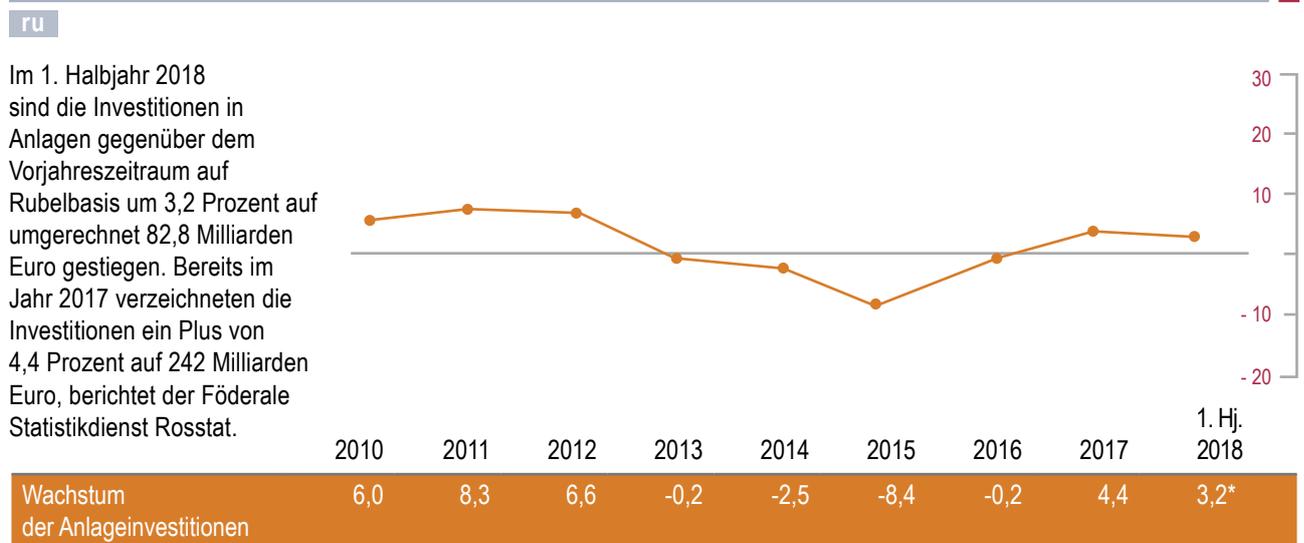
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
Ausfuhr (nach D)	24,6	27,8	27,8	28,0	22,8	19,1	22,8	21,0
Einfuhr (nach RUS)	27,1	29,9	28,5	24,8	18,4	17,5	21,4	15,9
Handelsumsatz	51,7	57,7	56,3	52,8	41,2	36,6	44,2	36,9

*umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quellen: Zolldienst RF

Investitionen

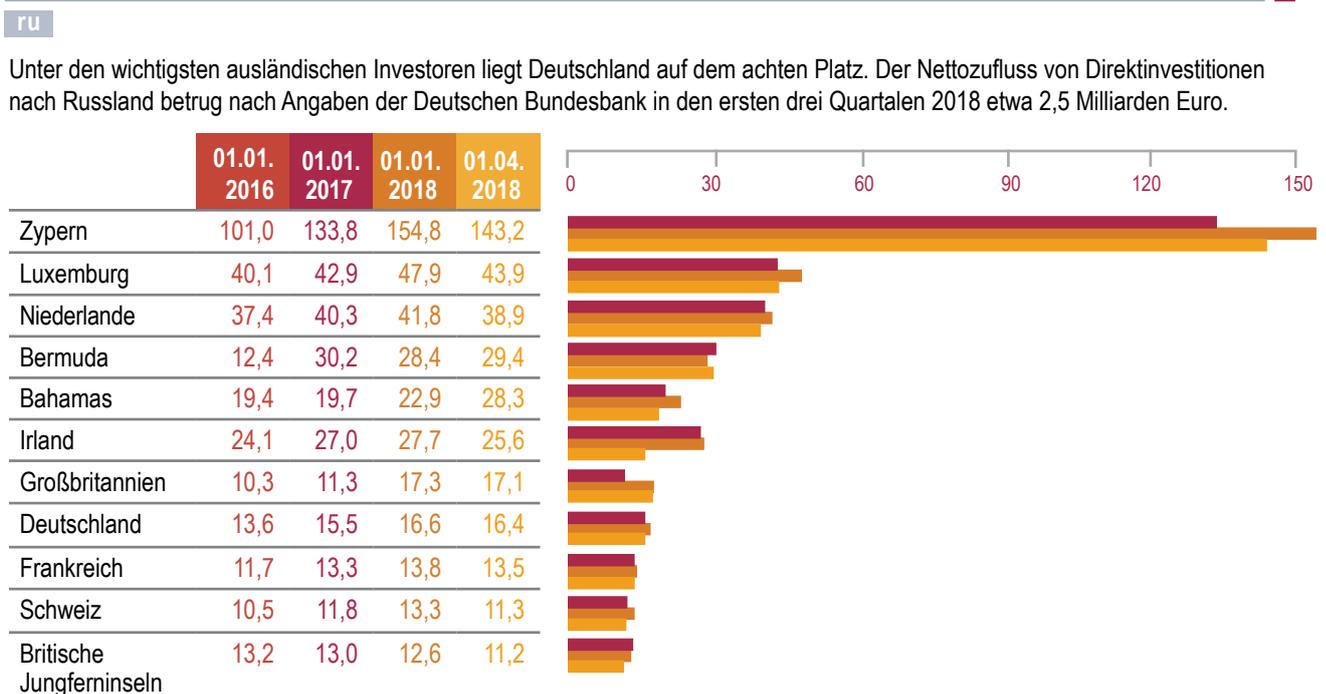
Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



*Jan.–Jun. 2018 ggü. Jan.–Jun. 2017

Quelle: Rosstat

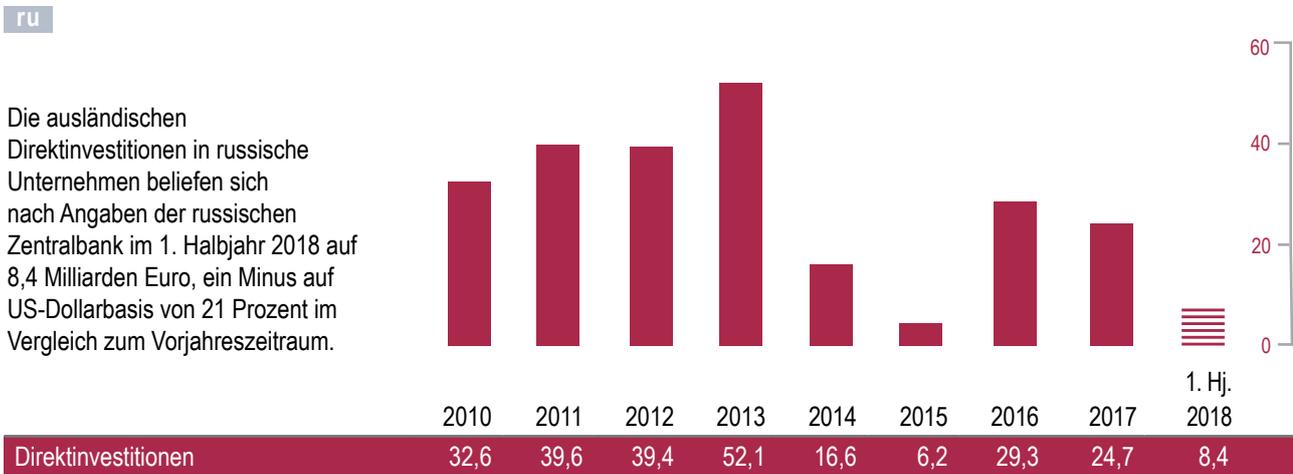
Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

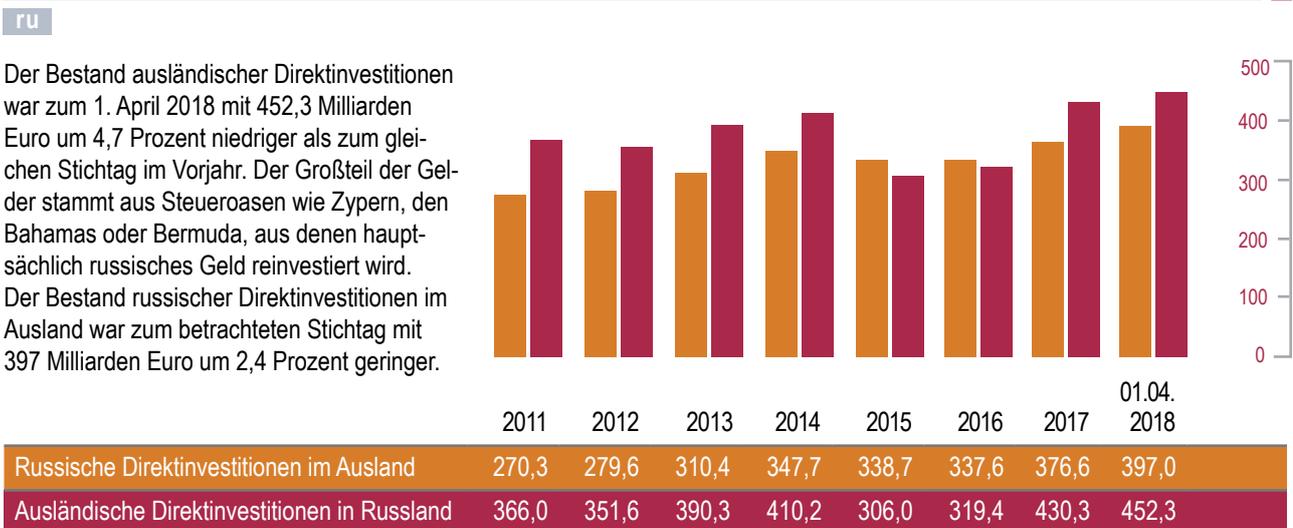
Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. des Jahres

Quelle: Zentralbank RF

Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand zum angegebenen Zeitpunkt in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum 01.01. eines Jahres

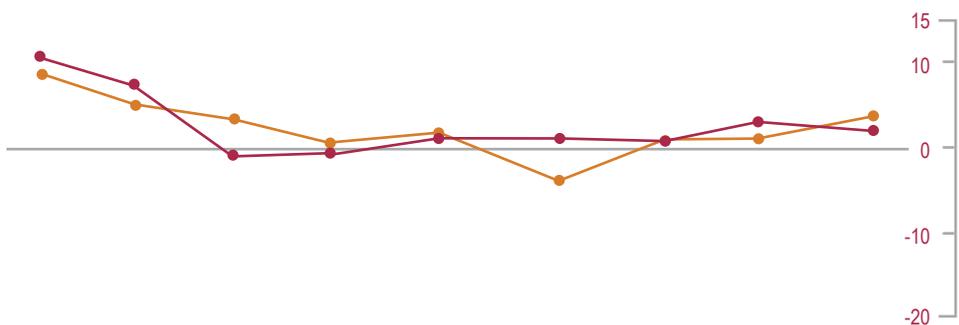
Quelle: Zentralbank RF

Industrieproduktion

Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

In den ersten neun Monaten 2018 stieg die Industrieproduktion um 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei verlangsamte sich das Wachstum im September auf 2,7 Prozent – der geringste Anstieg seit Jahresbeginn 2018. Schon 2017 legte die Industrieproduktion nur um 1,0 Prozent im Vergleich zum Jahr davor zu.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.–Sept. 2018
Russland	7,3	5	3,4	0,4	1,7	-3,4	1,1	1,0	3,0
Deutschland*	10,5	7,1	-0,9	-0,3	1,4	1,5	1,1	2,7	2,0

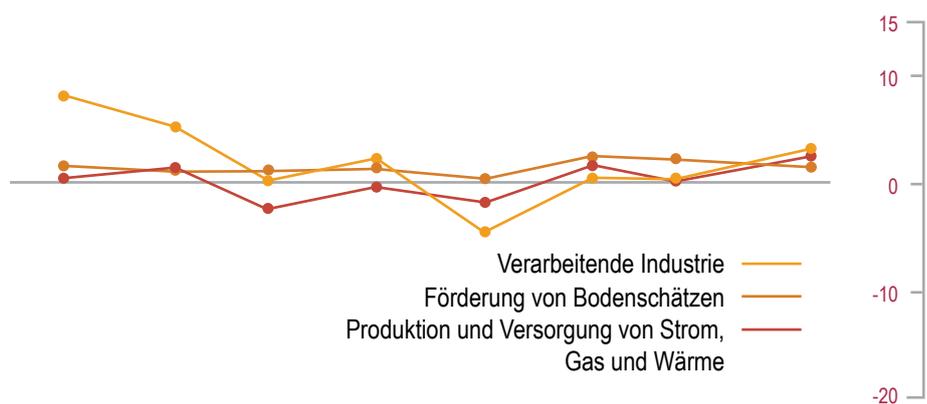
*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quellen: destatis, Rosstat

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Von Januar bis September 2018 legte die Produktion in der verarbeitenden Industrie um 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Förderung von Bodenschätzen stieg in dieser Periode um 2,9 Prozent. Die Erzeugung von Strom, Gas und Wasser wuchs gegenüber der Vorjahresperiode um 1,6 Prozent.

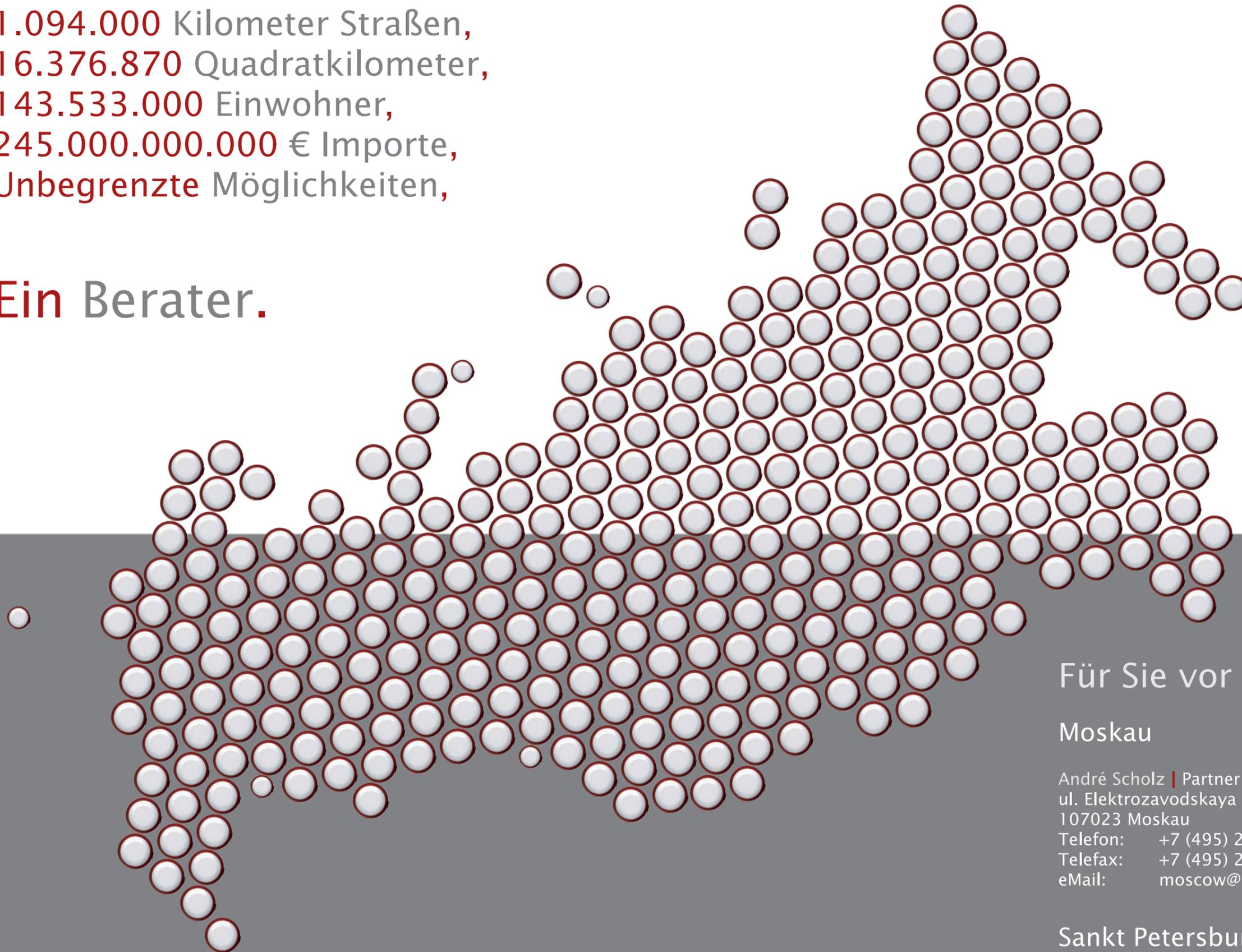


	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.–Sept. 2018
Verarbeitende Industrie	8,0	5,1	0,5	2,1	-5,4	0,5	0,2	3,3
Förderung von Bodenschätzen	1,8	1,0	1,1	1,4	0,3	2,7	2,0	2,9
Produktion und Versorgung von Strom, Gas, Wärme	0,2	1,3	-2,5	-0,1	-1,6	1,7	0,1	1,6

Quelle: Rosstat

1.094.000 Kilometer Straßen,
16.376.870 Quadratkilometer,
143.533.000 Einwohner,
245.000.000.000 € Importe,
Unbegrenzte Möglichkeiten,

Ein Berater.



Für Sie vor Ort.

Moskau

André Scholz | Partner
ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4
107023 Moskau
Telefon: +7 (495) 287 48 32
Telefax: +7 (495) 287 48 34
eMail: moscow@rsp-i.com

Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner
ul. Tashkentskaya 1, Lit. A
196084 Sankt Petersburg
Telefon: +7 (812) 309 81 10
Telefax: +7 (812) 309 81 27
eMail: st.petersburg@rsp-i.com

RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

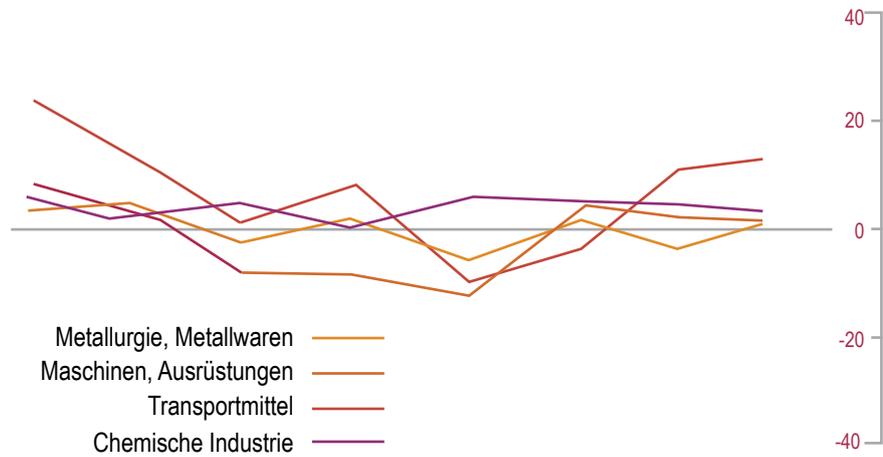
Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan | Usbekistan

www.rsp-i.com

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

Die Hersteller von Bekleidung, Kautschuk und Kunststoffen sowie Tabakwaren konnten in den ersten neun Monaten 2018 ihren Ausstoß stark erhöhen. Die Automobilindustrie erzielte sogar einen zweistelligen Zuwachs. Die Produktion in der Metallurgie und im Maschinenbau legte hingegen nur leicht zu.



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
Nahrungsmittel,	1,0	5,1	2,3	2,5	2,2	2,4	5,6	4,4
Getränke,							-1,0	3,1
Tabakwaren							-24,6	4,5
Metallurgie,	2,9	4,5	-2,3	0,6	-6,5	-2,3	-3,6	0,6
Metallwaren							-2,7	1,1
Maschinen, Ausrüstungen	9,5	0,4	-7,6	-7,8	-11,1	3,8	2,5	1,5
Transportmittel	24,6	12,7	0,9	8,5	-8,5	-3,0	12,9	15,1
Kautschuk, Kunststoffwaren	13,1	7,4	5,2	7,5	-3,7	5,4	4,2	5,6
Chemische Industrie	5,2	1,3	4,9	0,1	6,3	5,3	4,3	2,7
Textilien,	2,6	-2	4,9	-2,5	-10,7	5,3	7,1	4,3
Bekleidung							3,8	6,3

Quelle: Rosstat

Branchencheck

Prognose für die Entwicklung in 2018 (in Prozent zum Vorjahr)

ru

+15 

Kfz-Produktion
Quelle: Industrieministerium
(Minpromtorg)

+10 

Kfz-Markt
Quelle: Association of European
Business

+11 

Lkw-Markt
Quelle: Russian Automotive Market

+4,2 

Markt für LCV:
Quelle: Russian Automotive Market

+3,7 

Chemie
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+2,4 

Metallurgie
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+2,7 

Kohleförderung
Quelle: Energieministerium
(Minenergo)

+1,0 

Stromerzeugung
Quelle: Energieministerium
(Minenergo)

+1,9 

Baustoffe
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+3,5 

Holzwaren
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+4,3 

Gummi- und Kunststoffwaren
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+1,5 

Ölförderung
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+4,8 

Textilwaren
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+4,5 

Papier
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+2,2 

Zellulose
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+5,8 

Bekleidung
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+2,7 

Lederwaren
Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+7,2 

IT-Dienstleistungen
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+1,5 

Gemüse
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+1,8 

Käse
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+0,7 

Milch
Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+2,7 

Fleisch und Fleischprodukte
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)

+6,8 

Markt für Werbung
Quelle: GroupM

+1,3 

**Telekommunikations-
dienstleistungen**
Quelle: Wirtschaftsministerium
(Minekonomraswitija)



**starkes
Wachstum:**
mehr als 10%



**mäßiges
Wachstum:**
5% - 10%



**geringes
Wachstum:**
0% - 5%



gleichbleibend
+/- 0%



**schwache
Abnahme:**
0% - 5%



**starke
Abnahme:**
um 5% - 10%



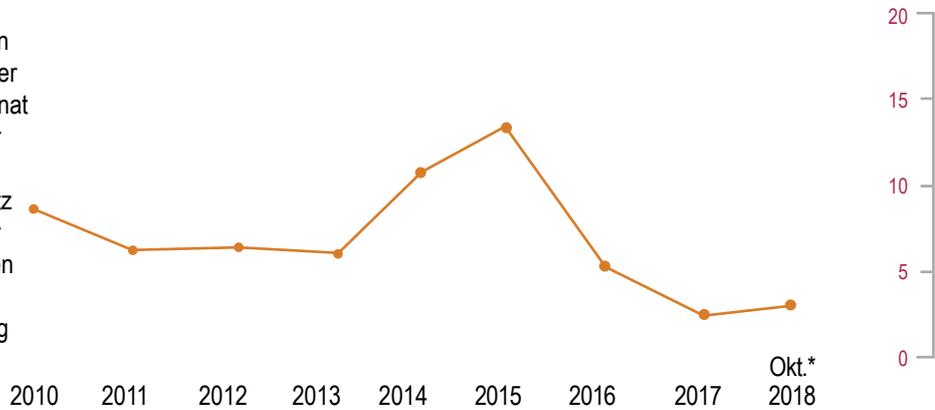
**sehr starke
Abnahme:**
um mehr als 10%

Inflation, Zinsen, Währung

Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen stieg im Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,5 Prozent. Für das Gesamtjahr 2018 peilt die Zentralbank ein Inflationsziel von 4,0 Prozent an, trotz steigender Benzinpreise. Wegen der geplanten Anhebung des allgemeinen Mehrwertsteuersatzes von 18 auf 20 Prozent dürfte die Preissteigerung 2019 um 4,3 Prozent zulegen.



Inflationsrate	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Okt.* 2018
	8,8	6,1	6,6	6,5	11,4	12,9	5,4	2,5	3,5

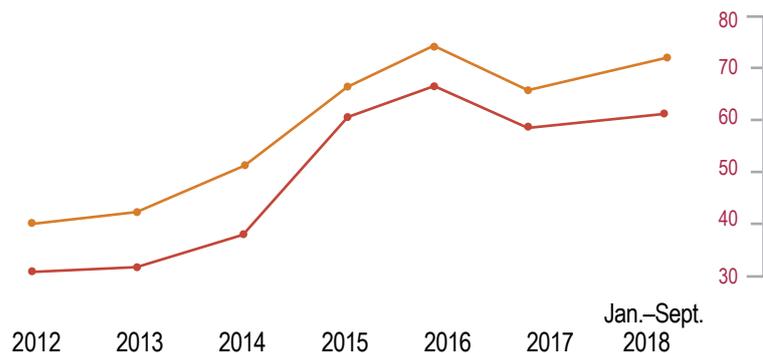
* Okt. 2018 ggü. Okt. 2017

Quelle: Rosstat

Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel notiert wieder etwas schwächer. Während im Jahresdurchschnitt 2017 ein Euro 65,93 Rubel kostete, waren es in den ersten neun Monaten 2018 im Schnitt 73,42 Rubel (laut Europäischer Zentralbank). Der Grund für die Abwertung sind die angekündigten US-Sanktionen. Die aktuellsten Strafmaßnahmen wurden im August 2018 bekannt gegeben. Nach einem Einbruch erholt sich der Rubelkurs seither wieder.



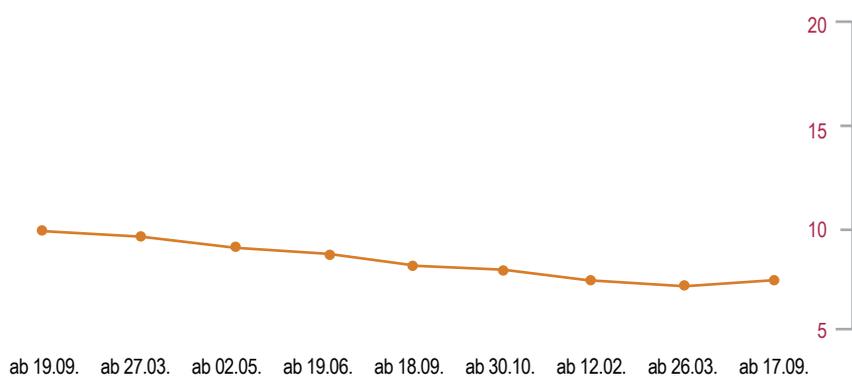
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
Euro	39,9	42,3	50,9	67,5	74,1	65,9	73,4
US-Dollar	31,1	30,4	38,0	60,7	66,9	58,3	61,4

Quelle: EZB, Zentralbank RF

Entwicklung des Leitzinses (in Prozent)

ru

Die Zentralbank hat den Leitzins erstmals seit Ende 2014 minimal angehoben. Seit 17. September 2018 liegt er bei 7,5 Prozent. Mit Zinssenkungen sei wegen der US-Sanktionen bis auf weiteres nicht zu rechnen, kündigte Zentralbankchefin Elvira Nabiullina an.

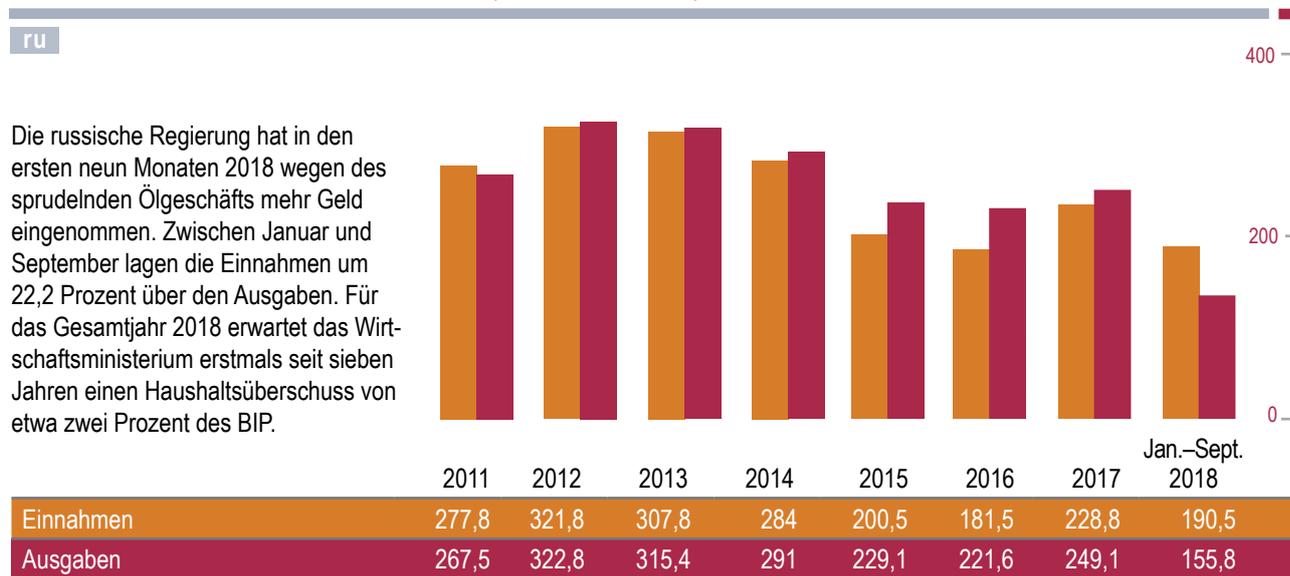


Jahr	2016	2017	2018
Leitzins (%)	10,0	9,75 9,25 9,0 8,5 8,25	7,5 7,25 7,5

Quelle: Zentralbank RF

Staatshaushalt

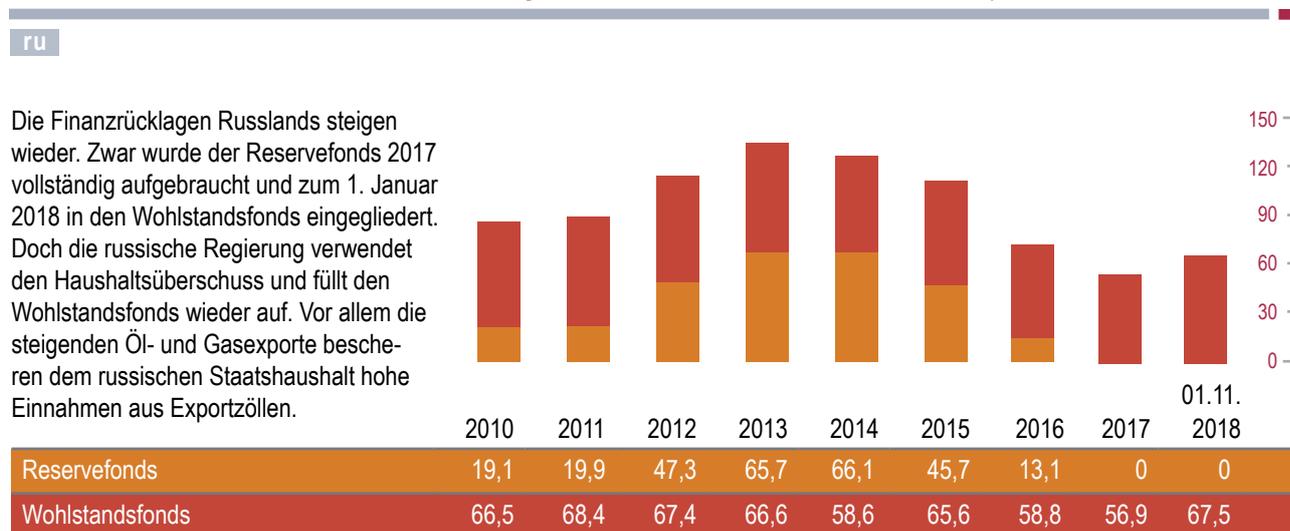
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Finanzministerium RF

Bestände der Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro*)



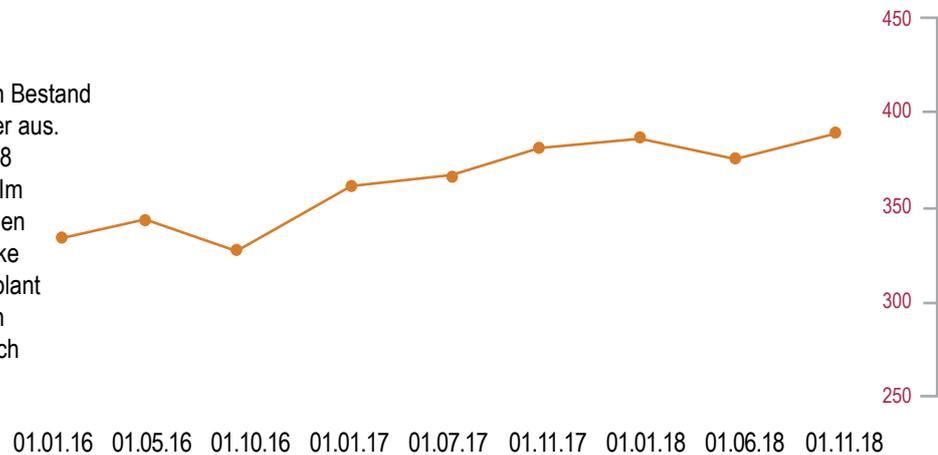
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Finanzministerium RF

Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro*)

ru

Die Russische Föderation baut ihren Bestand an Gold- und Devisenreserven weiter aus. Nach den ersten neun Monaten 2018 lagen sie bei 386,5 Milliarden Euro. Im September 2018 haben die russischen Goldreserven die 2000-Tonnen-Marke überschritten. Bis zum Jahresende plant die Zentralbank weitere Ankäufe von Gold. Daneben stößt sie systematisch ihre US-Staatsanleihen ab.



	01.01.16	01.05.16	01.10.16	01.01.17	01.07.17	01.11.17	01.01.18	01.06.18	01.11.18
Gold-/Devisenreserven	338,4	340,7	323,4	361,0	368,9	379,3	382,9	374,3	386,5

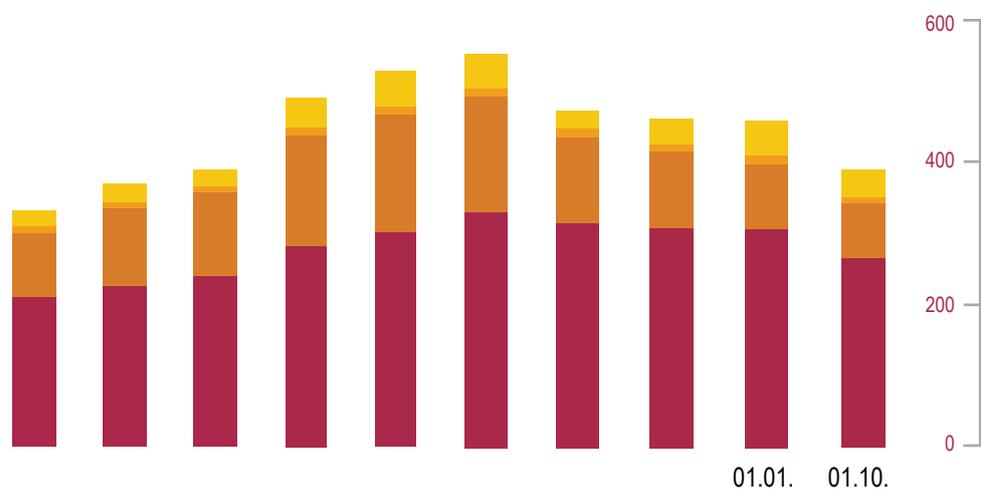
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro*)

ru

Russlands Staatsverschuldung ist mit etwa 18 Prozent in Relation zum BIP vergleichsweise gering. Sowohl die Zentralbank als auch private Banken und Unternehmen konnten in den ersten neun Monaten 2018 ihre Verbindlichkeiten abbauen. Russlands Außenverschuldung ist auf Eurobasis insgesamt rückläufig.



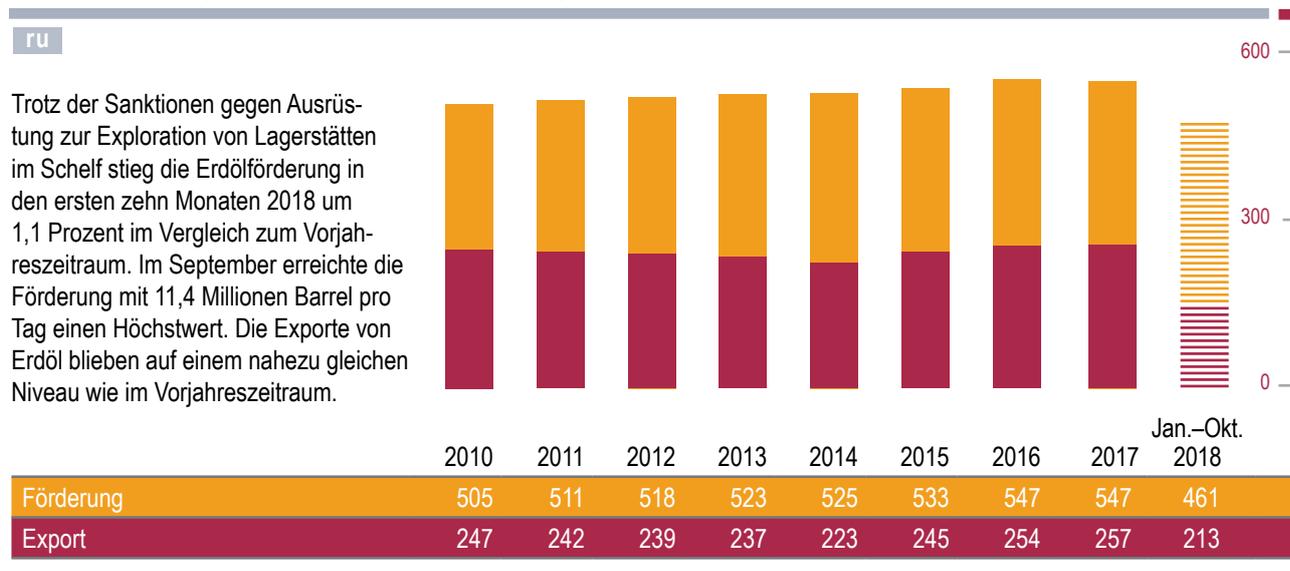
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	01.01.2018	01.10.2018
Staatsorgane	22,0	26,0	24,1	41,5	44,7	47,7	28,1	35,3	49,4	38,9
Zentralbank	10,1	9,0	8,4	11,9	11,6	11,9	10,7	10,9	12,8	9,7
Banken	89,0	108,4	118,0	153,9	155,4	161,6	121,0	107,9	91,5	76,9
Unternehmen	208,7	224,2	237,2	278,5	316,5	329,2	316,9	308,1	305,5	265,8
Außenverschuldung	329,8	367,6	387,7	485,8	528,2	550,4	476,8	462,2	459,2	391,2

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

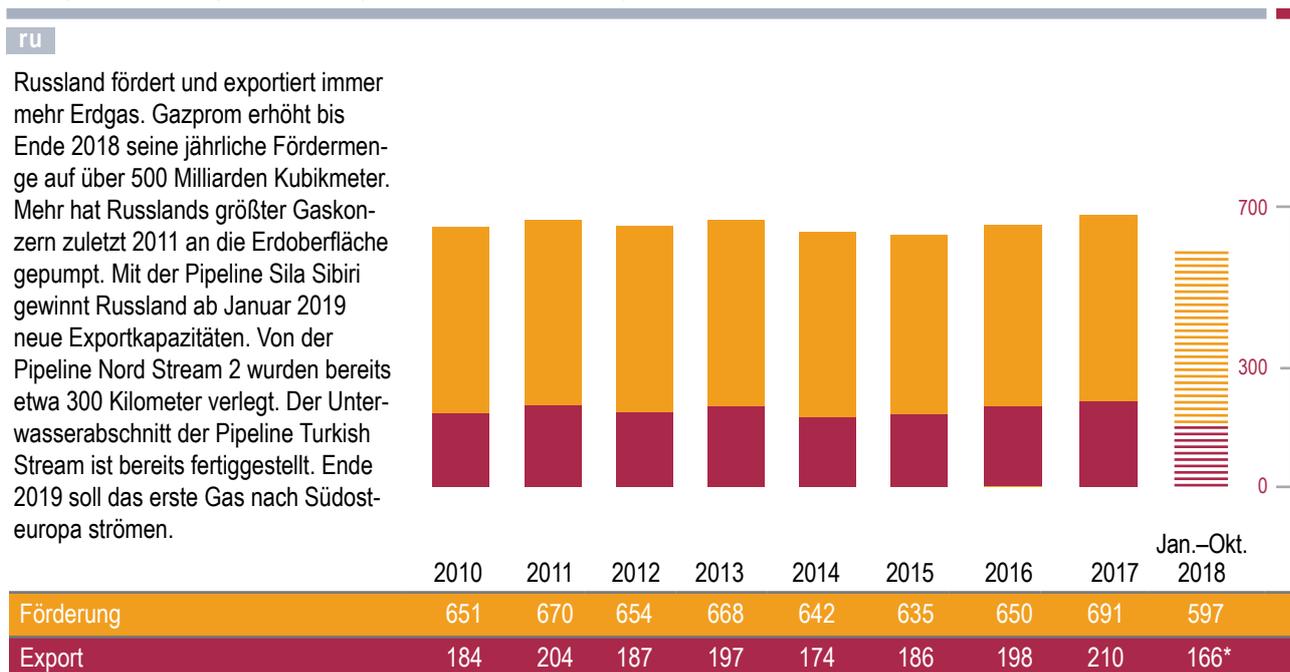
Energie

Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Energieministerium RF

Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



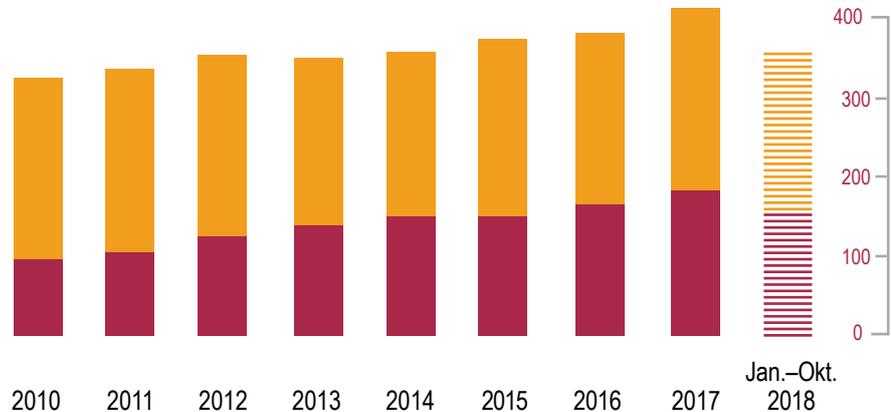
*Jan.–Sept. 2018

Quellen: Rosstat, Zolldienst RF

Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Russland fördert wieder so viel Kohle wie zu Sowjetzeiten. In den ersten zehn Monaten 2018 stieg die Produktion von Kohle um 5,4 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Ausfuhren legten im gleichen Zeitraum um 2,9 Prozent zu.



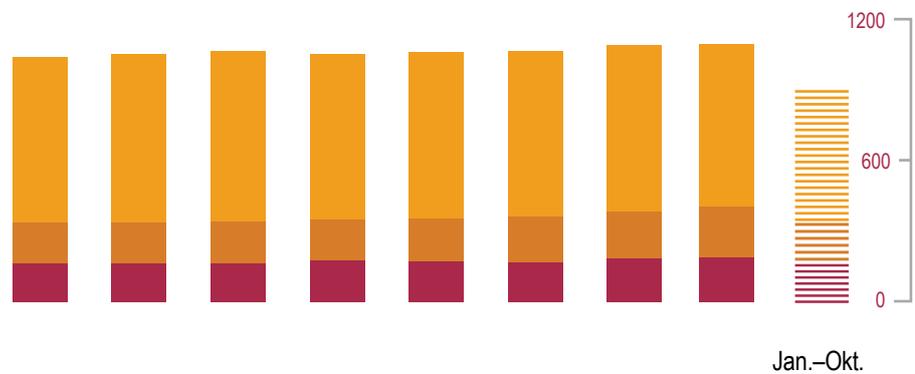
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Okt. 2018
Förderung	323	335	352	348	356	372	384	408	355
Export	96	105	125	138	150	149	165	185	160

Quelle: Energieministerium RF

Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Mit dem Anstieg der Industrieproduktion wächst der Strombedarf. Zwischen Januar und September 2018 legte die Stromerzeugung um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Okt. 2018
Wärmekraftwerke	699	713	721	698	703	697	703	700	570
Kernkraftwerke	170	173	178	173	181	195	197	203	166
Wasserkraftwerke	168	165	165	179	175	170	187	187	163
insgesamt	1.037	1.051	1.064	1.050	1.059	1.062	1.087	1.090	899

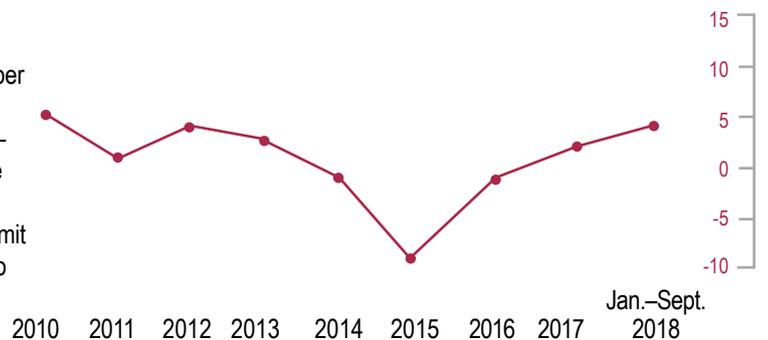
Quelle: Rosstat

SOZIALE INDIKATOREN

Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die Realeinkommen sind zwischen Januar und September 2018 auf Rubelbasis um 4,9 Prozent gestiegen, was vor allem auf Lohnerhöhungen für Staatsbedienstete zurückzuführen ist. Der kreditgetriebene Konsum verschärft die Verschuldung der Privathaushalte. Die Wirtschaftsauskunftei Equifax meldet für die ersten drei Quartale 2018 mit einem Verbraucherkreditvolumen von 9,9 Milliarden Euro den höchsten Wert in fünf Jahren.



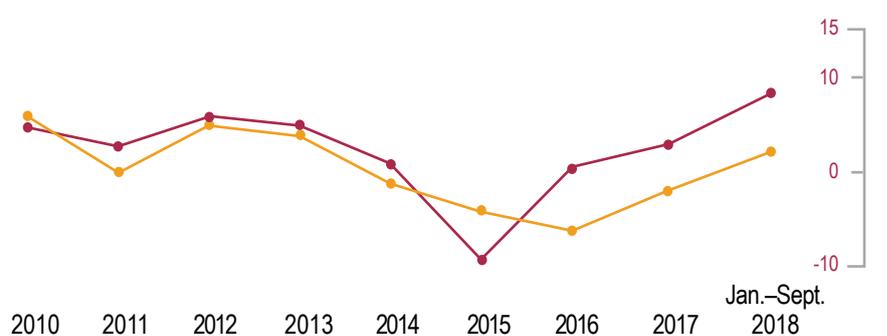
Wachstum des Realeinkommens

Quelle: Rosstat

Einkommensdynamik (in Prozent zur Vorjahresperiode)

ru

In den ersten neun Monaten 2018 gab es Reallohnzuwächse von 8,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch die frei verfügbaren Geldeinkommen stiegen in der betrachteten Periode um 1,7 Prozent, nachdem sie zuvor vier Jahre in Folge rückläufig waren.



Frei verfügbare Einkommen

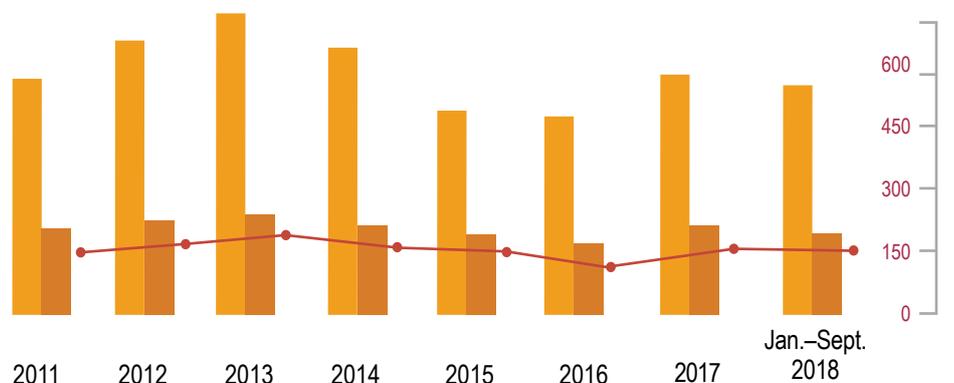
Reallöhne

Quelle: Rosstat

Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat*)

ru

Löhne und Renten sind in den ersten neun Monaten 2018 weiter gestiegen – allerdings nur auf Rubelbasis. Auf Eurobasis sind sie hingegen rückläufig. Immer mehr Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze. Um der Verarmung weiter Teile der Bevölkerung entgegenzuwirken, wurde zum 1. Mai 2018 der Mindestlohn an das Existenzminimum angeglichen.



Lohn

Rente

Existenzminimum

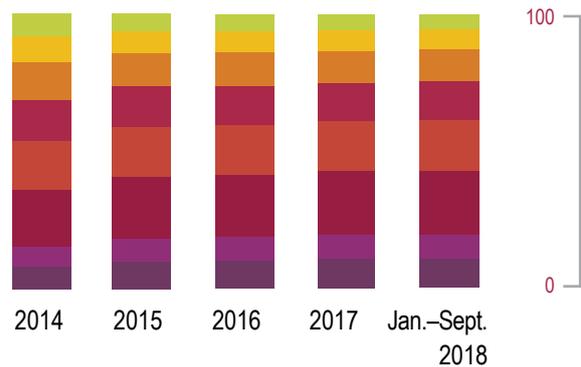
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank ** 1.-3. Quartal 2018

Quelle: Rosstat

Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Die Einkommensverteilung zeigt: Immer weniger Menschen erhalten Top-Gehälter, immer mehr müssen sich mit geringeren Einkommen um die 500 bis 800 Euro pro Monat zufrieden geben.



Income Bracket (Rubel)	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
bis 7.000,0 Rubel (94–139 Euro)	8,2	6,2	6,0	5,6	5,1
7.000,0 – 10.000,0 Rubel (139–198 Euro)	9,4	8,0	7,9	7,5	7,3
10.000,0 – 14.000,0 Rubel (198–277 Euro)	13,4	12,2	12,0	11,7	11,8
14.000,0 – 19.000,0 Rubel (277–376 Euro)	15,0	14,5	14,3	14,1	14,4
19.000,0 – 27.000,0 Rubel (376–535 Euro)	17,8	18,2	18,2	18,2	18,7
27.000,0 – 45.000,0 Rubel (535–891 Euro)	20,7	22,5	22,7	23,1	23,5
45.000,0 – 60.000,0 Rubel (891–1188 Euro)	7,2	8,3	8,5	8,8	8,8
mehr als 60.000,0 Rubel	8,3	10,1	10,4	11,0	10,4

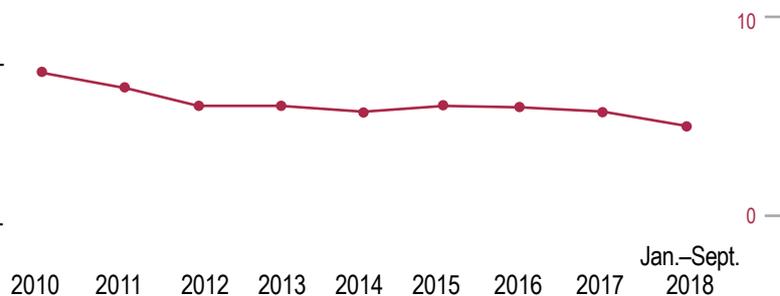
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2014 (1 Euro = 50,50), für 2015 (1 Euro = 68,07 Rubel) für 2016 (1 Euro = 74,14 Rubel), 2017 (1 Euro = 65,94 Rubel), Jan.–Sept. 2018: 1€=1,19\$, 1€=73,41 RUR

Quelle: Rosstat

Arbeitslosenquote (nach ILO-Definition, in Prozent)

ru

Die Arbeitslosenquote in Russland bleibt auf niedrigem Niveau. Ein wichtiger Grund: Entlassungen gelten als politisch unkorrekt. Zahlreiche Unternehmen bevorzugen Kurzarbeit oder Lohnkürzungen. Viele Arbeitslose melden sich zudem nicht beim Arbeitsamt. Etwa 15,4 Millionen Russen oder 21,2 Prozent der arbeitenden Bevölkerung sind informell beschäftigt und werden in der Statistik nicht erfasst.



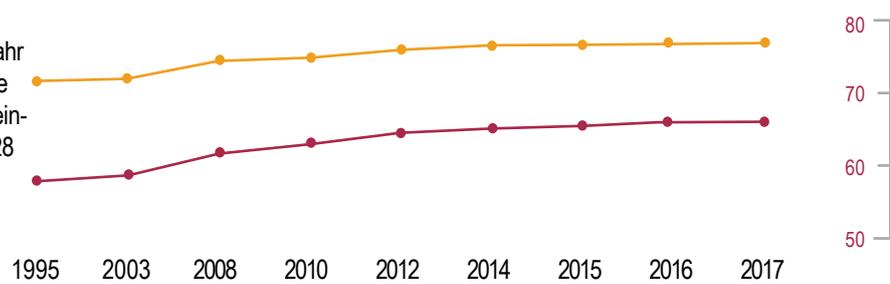
Year	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Jan.-Sept. 2018
Unemployment Rate (%)	7,5	6,6	5,5	5,5	5,2	5,8	5,5	5,2	4,6

Quelle: Rosstat

Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Die Lebenserwartung in Russland steigt Jahr für Jahr. Im Vergleich zu Westeuropa ist sie jedoch immer noch niedriger. Das Renteneintrittsalter wird für Männer bis zum Jahr 2028 schrittweise von 60 auf 65 Jahre und für Frauen bis zum Jahr 2034 von 55 auf 60 Jahre angehoben.



Year	1995	2003	2008	2010	2012	2014	2015	2016	2017
Frauen (Life Expectancy)	71,6	71,9	74,3	74,9	75,9	76,5	76,8	77,0	77,6
Männer (Life Expectancy)	58,1	58,5	61,9	63,1	64,6	65,3	65,9	66,5	67,5

Quelle: Rosstat

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

Deutsch-Russische Unternehmerplattform: Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen wurde im September 2015 eine deutsch-russische Unternehmerplattform von vier deutschen und russischen Wirtschaftsverbänden mit Unterstützung der Politik beider Staaten gegründet.

Petersburger Dialog: Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

Deutsch-Russische Regierungskonsultationen: Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

Abkommen mit Deutschland

Investitionsschutzabkommen: Es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

Doppelbesteuerungsabkommen: Es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ): Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

Gesundheitsabkommen: Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

Abkommen mit der EU

Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU: Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukrainekrise ausgesetzt.

Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkoooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

Basisdaten



Russland

Fläche:	17.07 Mio. qkm*
Einwohner:	144,5 Mio. (1.1.2017)*
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,18% (2016)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte*
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Maksim Oreschkin (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Konstantin Noskow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

*ohne die beiden annektierten Krim-Regionen

Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	82,7 Mio. (31.12.2016)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,2% (2012)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister/in mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Peter Altmaier (Wirtschaft und Energie)

wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Erdgasförderung (2017)
Nr. 1	bei Weizenexporten (2016 und 2017)
Nr. 1	fruchtbare Böden und Wälder

wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Exporten von Kfz (2015)
Nr. 1	bei Anwendung erneuerbarer Energien (2017)
Nr. 1	bei Exporten von Chemikalien (2017)



Deutsch - Russische
Auslandshandelskammer
Российско - Германская
Внешнеторговая палата



The German Chamber Network 

Реклама

Wir helfen Ihnen,
nicht nur **Personal**,
sondern auch eine gemeinsame
Sprache
mit den Kandidaten zu finden



Nutzen Sie unseren Personalvermittlungsservice.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

Hannes Farlock

farlock@deinternational.ru

in Moskau

Anna German

german@deinternational.ru

in St. Petersburg

Elena Ijewlewa

ei@petersburg-ahk.ru



Deutsche Standards. Russische Erfahrung.